

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 23 (1907)

**Heft:** 27

**Rubrik:** Verbandswesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nr. 27

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXIII.  
Band

Direktion: **Walter Fein-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20  
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 3. Oktober 1907.

**Wohenspruch:** Wer in Unglück fällt, verliert sich  
leicht aus der Erinnerung der Menschen.

## Verbandswesen.

Der Verband schweizerischer Spenglermeister und Blechwarenfabrikanten tagte am 29. September unter dem Vorsitz von Straumann, Basel und in Anwesenheit von Vertre-

tungen des Baumeisterverbandes sowie des Dachdeckermeisterverbandes zur Erledigung einer Anzahl Geschäfte interner Natur im Hotel Simplon in Luzern.

**Arbeitgeberverband der „Holzindustriellen“.** Am letzten Sonntag tagten in Zürich die Vertreter der Holzindustriellen-Arbeitgeberverbände zur Besprechung der Frage: Ist es notwendig, einen Arbeitgeberverband der Holzindustriellen zu gründen oder nicht? Die Versammlung wurde eingeladen vom Verband schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten; vertreten waren der Glasermeister-, Parketterie- und Drechslermeister-Verband. Nach Begrüßung der Anwesenden durch den Tagespräsidenten, Herrn Ferdinand Herzog, Präsident des schweizerischen Schreinermeisterverbandes, und einem kurzen Referat von Sekretär Zürcher, Fürspreh, Luzern, über die Notwendigkeit des Zusammenschlusses der Holzindustriellen-Arbeitgeberverbände und das „Wie“ der Organisation drückten sich sämtliche Anwesende zu gunsten des Zusammenschlusses aus, im Sinne des vorgelegten Statutenentwurfes, wonach jeder Verband als solcher

bestehen würde mit seinen Kompetenzen, seiner Souveränität, eine prozentuale Vertretung aber zu bestimmen hätte für den Bundesvorstand, der die gemeinsamen Fragen und Interessen gemeinsam zu lösen hätte, mit einem gemeinsamen Sekretariat.

Die Holzhändler werden wohl nicht in diesen Verband eintreten wollen, in dem nur die Schreinermeister dominieren, welche einen starken Druck auf die Holzpreise auszuüben gedenken.

**Verband schweizerischer Farben- und Lackfabrikanten und -Händler.** Zur Hebung und zum Schutze der wirtschaftlichen Interessen der schweizerischen Farben- und Lackindustrie haben sich eine Anzahl der bedeutendsten Firmen dieser Industrie zu einem Verband zusammengeschlossen. Präsident des Verbandes, der seine Tätigkeit bereits begonnen hat, ist Dr. A. Landolt in Bofingen, Verbandssekretär Dr. S. Ringier, Fürspreh in Bofingen.

## Allgemeines Bauwesen.

**Bauwesen in Solothurn.** Die bei der baulichen Entwicklung der meisten Städte gemachte Wahrnehmung, daß die Ausdehnung die Richtung nach Westen hat, trifft auch bei Solothurn zu. Im Westen der Stadt ist das Industriequartier entstanden, das nun von der Eisenbahnlinie der Solothurn-Münster-Bahn ebenfalls nach Westen umzogen wird. Jetzt aber ist dort Stillstand eingetreten. Dafür ist in den „Steingruben“ ein